



Dr. Isabelle Faul | Regionale Fachberaterin für Katholische Religion | Bezirk Pfalz
Immanuel-Kant-Gymnasium Pirmasens | Wörthstr. 30 | 66953 Pirmasens

Jochen Ring | Regionaler Fachberater für Katholische Religion | Bezirke Koblenz Nord und Süd
Martinus-Gymnasium Linz | Martinusstr. 3 | 53545 Linz

Marvin Rohn | Regionaler Fachberater für Katholische Religion | Bezirk Rheinhessen
Gymnasium Mainz-Oberstadt | Hechtsheimer Str. 29 | 55131 Mainz

Anne Schmitz | Regionale Fachberaterin für Katholische Religion | Bezirk Trier
Geschwister-Scholl-Gymnasium Daun | Schulstr. 1 | 54550 Daun

**REGIONALE FACHBERATUNG
FÜR GYMNASIEN, INTEGRIERTE
GESAMTSCHULEN UND KOLLEGS
KATHOLISCHE RELIGION**

Gemeinsamer Rundbrief der Regionalen Fachberatungen Katholische Religion

25.04.2025

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

gern möchten wir Regionale Fachberater für Katholische Religion Ihnen aktuelle Informationen zu unserer Arbeit und unseren Angeboten übersenden. Wir freuen uns, wenn Sie uns eine Rückmeldung über Ihren konkreten Beratungsbedarf oder sonstige Anregungen geben.

Wir danken Ihnen für Ihr Engagement für einen guten Religionsunterricht, wünschen Ihnen für das restliche Schuljahr alles Gute und senden freundliche Grüße aus

Pirmasens, Linz, Mainz und Daun

1. Termine und Fortbildungen

- a) Unsere nächste **gemeinsame Werkstatttagung** zur **Sekundarstufe II** findet am 07.05.2025 im Bischoflichen Priesterseminar in Mainz statt. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich die Teilnehmerzahl für diese mindestens einmal im Jahr zu den unterschiedlichen Halbjahresthemen der Oberstufe stattfindende Veranstaltung weiter steigern ließe.

Um vor allem den jüngeren Kolleginnen und Kollegen zu verdeutlichen, was Sie bei diesem bewährten Format erwarten, drucken wir den Ausschreibungstext für die Mai-Fortbildung auch an dieser Stelle ab:

*Angesichts von unaussprechlichem Leid - wie können wir von Gott reden?
Angesichts des Machtmissbrauchs von Gott - wie sollen wir von Gott reden?
Angesichts des biblischen Bilderverbots - wie wollen wir von Gott reden?
Angesichts der Unbegreiflichkeit Gottes - (wie) lässt sich mit Gott reden?*

Wie lässt sich eine Unterrichtsreihe zum Lehrplanthema "Die Suche des Menschen nach Gott" planen? Auf dieser Fortbildung werden in einem ersten Schritt bewährte Unterrichtsmedien aus dem Fundus der Regionalen Fachberatenden vorgestellt und den Teilnehmenden an die Hand gegeben; in einem zweiten Schritt werden die Teilnehmenden



Wege erarbeiten, wie die Frage nach Gott als spannendes Thema in der Jg. 11.2 aufbereitet werden kann. Die Teilnehmenden werden gebeten, eigenes Unterrichtsmaterial – wenn schon vorhanden – mitzubringen.

Weitere Informationen finden Sie hier:

https://evewa.bildung-rp.de/veranstaltungskatalog_detail?id=8378&m=dbca62d6-a3b5-11e9-8e0c-0050569784c7&r=8092

Ort, Termin und Thema für die **Werkstatttagung 2026** stehen ebenfalls schon fest:
Zum Thema: 11.1 „Was ist der Mensch?“ am 18.05.2026 im Kloster Jakobsberg, Ockenheim.

- b) Unsere aktualisierten **Informationen zur Gestaltung des mündlichen Abiturs** vermitteln wir Ihnen jährlich in unseren Fortbildungen in den einzelnen Schulaufsichtsbezirken. Diese Veranstaltungen finden in Mainz, Vallendar sowie im Trierer Raum und an zwei Standorten in der Pfalz (Vorderpfalz und Westpfalz) statt, jeweils passend vor den mündlichen Prüfungen (meistens Anfang Februar). Selbstverständlich kommen wir Fachberater auch zu Ihrer Dienstbesprechung, um Sie zu informieren.
- c) Die **Unterrichtswerkstatt zur Sekundarstufe I in Mainz** geht in die „zweite Runde“. Nach dem Erfolg der ersten Veranstaltung zum Thema „Gott in der 10.1“ (hier ein Rückblick mitsamt Padlet: <https://reliplus.de/3075-2>) möchten wir auch in diesem Jahr zu einem Lehrplanthema theologische, mediendidaktische Impulse ganz nah an der Praxis geben und ausprobieren lassen:

Termin: 18.09.2025
Thema: „Vom Umgang mit Freiheit: Gebot und Gewisser“ (7.2)
Ort: Erbacher Hof, Mainz

Weitere Informationen und Anmeldemodalitäten erhalten Sie im Verlauf des Sommers – so können Sie aber schon jetzt diese sehr lohnende Veranstaltung in Ihrem Fortbildungskalender einplanen.

- d) Verschiedene Fortbildungsinstitute und von Bistümern unterstützte Projekte geben Einblick in die Thematik rund um **Künstliche Intelligenz und Religionsunterricht**. Auch Vor-Ort-Besuche und auf die Lehr- und Lernsituationen angepasste Fortbildungs- und Workshopprogramme bieten z.B. das Bistum Trier (www.digitalrunde.de) und das Pädagogische Zentrum der Bistümer im Lande Hessen (<https://www.pz-hessen.de/>) an.

2. Schulbücher und Medien

- a) Während „das Netz“ eine schier unendliche Fülle an für den Religionsunterricht relevantem Material bietet, wird die im Schulbuchkatalog verfügbare Auswahl an **Religionsbüchern** für den katholischen Religionsunterricht immer dünner. Wir bedauern dies umso mehr, als ein gutes Schulbuch auch eine Qualitätssicherung darstellen kann. Momentan sind genehmigt

- für die Sekundarstufe I:

„Mittendrin“, allerdings bislang nur für die Klassen 5/6 (Gymnasium, IGS)
„Einfach leben“ (1 bis 3) (IGS)
„Leben gestalten“ (1 bis 3) (Gymnasium, IGS)
Die ‚Trutwin-Reihe‘ (Zeit der Freude, Wege des Glaubens, Zeichen der Hoffnung) in einer Fassung für das Gymnasium und einer „Grundfassung“ für die IGS



- für die Sekundarstufe II:

„Leben gestalten“ (2 Bände)
„Vernünftig glauben“

Als Fachberater geben wir Ihnen gern Hinweise bezüglich der Vor- und Nachteile der einzelnen Schulbücher. Zum Schulbuchkatalog gelangen Sie hier:

https://secure3.bildung-rp.de/LMF_Verlagsportal/#/lernmittelkatalog

Wir hoffen, dass das im Bundesland Nordrhein-Westfalen sehr beliebte dreibändige Werk „*Religion im Dialog*“, das für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht konzipiert wurde, auch bei uns bald eingeführt wird, damit die Auswahl an Lehrmitteln vergrößert wird.

- b) Mitunter gutes **digitales Material** ist auf folgenden Plattformen hinterlegt:

- <https://ru-digital.de/media/home> (hg. vom Bistum Limburg)
- <https://rpi-virtuell.de/> (hg. vom Comenius-Institut Münster)
- <https://reliplus.de/> (hg. vom Bistum Mainz)

- c) Die meisten Sender des öffentlich-rechtlichen Radioprogramms bieten frühmorgens Kurzmeditationen, „Worte für den Tag“, theologisch-zeitgeschichtliche Informationen und spirituelle Impulse an, die sich mitunter auch für den Unterrichtseinsatz eignen.

An dieser Stelle besonders hervorzuheben ist die knapp halbstündige Sendung im **Deutschlandfunk** „**Tag für Tag**“, die montags bis freitags von 09:35 Uhr bis 10:00 Uhr ausgestrahlt wird. Sendungen der Vergangenheit sowie einzelne, thematisch geordnete Ausschnitte können hier gehört werden:

<https://www.deutschlandfunk.de/tag-fuer-tag-100.html>

Thematisch ähnlich aufgestellt ist auch das Format „**Aus Religion und Gesellschaft**“, ebenfalls im DLF, das immer mittwochs ab 20.10 Uhr gesendet wird und ebenfalls online abgerufen werden kann.

<https://www.deutschlandfunk.de/aus-religion-und-gesellschaft-100.html>

- d) Die Fülle an theologischer und religionspädagogischer Literatur ist unüberschaubar. Zu gezielten Empfehlungen sehen wir uns an dieser Stelle nicht in der Lage. Gern verweisen wir aber auf das zweimal im Jahr erscheinende **Online-Literaturmagazin „Eulenfisch“**, in dem Sie zahlreiche Rezensionen insbesondere zu theologischen und religionspädagogischen Fachbüchern finden. Fachberater und Fachleiter besprechen hier regelmäßig Neuerscheinungen. Zur aktuellen Ausgabe gelangen Sie hier:

<https://www.eulenfisch.de/literatur/literaturmagazin/literaturmagazin-01-2025/>

- e) Wärmstens empfehlen möchten wir das **Theaterstück „Abgerungen“**, das, ggf. im Zusammenhang mit einer Ausstellung über den im KZ Dachau gestorbenen Richard Henkes, an Ihrer Schule zur Aufführung gebracht werden kann. Es handelt sich um ein Ein-Personen-Stück mit einer exzellenten schauspielerischen Leistung, die bislang jeden Zuschauer in ihren Bann gezogen hat. Auf der Website <https://haltung-heute.de/theater/> heißt es:



„Es gibt Theaterstücke, da bleibt man nicht Zuschauer, sondern findet sich mit dem eigenen Leben auf der Bühne. ABGERUNGEN ist ein solches Stück: Ein Drehbuchautor, gespielt von Bruno Lehan, wird gefragt, ob er ein Theaterstück über den Pallottiner Richard Henkes schreiben würde. Dieser hatte sich mit seinem Eintreten für Wahrheit und Menschenwürde, für Versöhnung und Mitmenschlichkeit schon früh mit den Nazi-Machthabern angelegt. 1943 kam er ins KZ Dachau. Kurz vor Kriegsende starb er. Freiwillig hatte er sich in eine unter Quarantäne gestellte Typhusbaracke begeben. 9 Wochen sorgte er dort für seine erkrankten und sterbenden Mithäftlinge – dann infizierte er sich selbst ... Der Autor lässt sich zunächst des Geldes wegen auf die Anfrage ein. Doch bald begeistert ihn Leben und Wirken von Pater Henkes. Seine Bereitschaft, sich ganz in den Dienst seiner Leidensgenossen zu stellen, nötigt ihm großen Respekt ab. Zugleich fordert die Beschäftigung mit dessen entschiedenem Engagement, mit seinen Werten und Haltungen, heraus: Kann ihm Henkes' bedingungsloser Einsatz für Menschenwürde und Mitmenschlichkeit Vorbild sein? Er weicht der Frage nicht aus, immer mehr kämpft es in ihm und er lässt die Zuschauer an seinem Ringen teilhaben.“ In ABGERUNGEN geht es nicht nur um das innere Kämpfen von Henkes, sondern um mehr. Immer mehr identifiziert sich der Autor mit dessen Ringen und Sich-Durchringen. In dessen existenziellen Kämpfen und Widerständen, in seinem Sich-gerufen-Wissen, in seinem Hoffen und Glauben findet er sich zunehmend selbst wieder. Ganz im Geiste Henkes' hält er sogar eine flammende Predigt über den Wert und die unantastbare Würde eines jeden Menschen. Doch nicht nur der dargestellte Autor, auch die Zuschauer kommen unweigerlich ins Nachsinnen über sich und ihr Leben – fragen nach den eigenen Haltungen beim immer wieder geforderten Einsatz für Menschlichkeit und Werte. Wie groß ist etwa die eigene Bereitschaft, sich auch in schwierigen Situationen tatsächlich für die Wahrheit, für die Würde eines jeden Menschen, für das Gute einzusetzen? Wer sich so fragt, dessen Blick fällt dann auch schnell auf das, was zu derart entschiedenem Einsatz motiviert und Kraft gibt, was dem eigenen Leben Sinn, Halt und Quelle ist ...“

Unter dem oben angegebene Link erhalten Sie weitere Informationen zu diesem einzigartigen Theaterstück, das nicht nur für den Religionsunterricht Relevanz hat, sondern an den verschiedenen Orten, wo es bislang aufgeführt wurde, eine Bereicherung für die gesamte Schulgemeinschaft dargestellt hat.

- f) Aktuell bietet die **Landeshauptstadt Mainz** verschiedene Projekte und Veranstaltungen mit theologischem und religionspädagogischem Bezug an, z.B.
- Veranstaltungen im Gutenbergjahr 2025:
<https://www.mainz.de/microsite/gutenberg/gutenberg625/gutenbergjahr.php#>
 - Veranstaltungen der Akademie des Erbacher Hofs in Mainz:
<https://bistummainz.de/bildung/akademie/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen/>
 - Führungen und Vorträge zur (Kirchen-)Geschichte des Alten Doms zu Mainz:
<https://www.alter-dom-mainz.de/veranstaltungen.html>
 - Informationen und Veranstaltungen zum jüdischen Erbe in den schUM-Städten Speyer, Worms und Mainz:
<https://schumstaedte.de/>

3. Anregungen der Fachberatung zum Umgang mit BLL / Facharbeit in Katholischer Religion

Als Fachgruppe der regionalen Fachberater katholische Religion haben wir Anregungen zum Umgang mit BLL / Facharbeit im Zeitalter von KI formuliert und an das Ministerium weitergegeben. Nachfolgend finden Sie unsere Stellungnahme.



- 1) Die Anfertigung und Betreuung von BLL / Facharbeit sind in Zeiten von KI nicht mehr zeitgemäß und nicht mehr seriös durchführbar.
- 2) Die Möglichkeiten und Chancen künstlicher Intelligenz sind unbedingt auch für den Unterricht fruchtbar zu machen, da es sich um eine Zukunftstechnologie handelt, die zu größeren Bildungserfolgen und Effizienz im unterrichtlichen Handeln führen kann.
- 3) Als *digital natives* sollte die Unbefangenheit der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit KI genutzt werden. Dies betrifft individuelle Tutorensysteme und andere Möglichkeiten, im und außerhalb des Unterrichts auf Bildungsangebote zurückgreifen zu können.
- 4) Allerdings überwiegen im Hinblick auf BLL / Facharbeit die gravierenden Nachteile, die der KI ebenfalls zu eignen sind:
 - a. Die durch PISA und andere Studien immer wieder aufgezeigten Lern- und Bildungsdefizite lassen es notwendig erscheinen, die begrenzte Lehrerarbeitszeit auf die Vermittlung von Kernkompetenzen im Unterricht bei den Schülerinnen und Schülern zu fokussieren.
 - b. Die Nutzung von KI durch Schülerinnen und Schüler macht die Aufdeckung von Plagiaten nahezu unmöglich. Dies betrifft sogar die Formulierung von Prompts, was manchmal als Königsweg zur Feststellung individueller Leistungen von Schülerinnen und Schülern angesehen wird. Außerdem wurden auch schon gefälschte Quellen durch KI generiert, ein Problem, das sogar in weltweiten Forscherverbünden trotz *peer review* immer weniger beherrschbar erscheint.
- 5) Der propädeutische Zugang zu wissenschaftlichem Arbeiten erfolgt in mittlerweile sehr aufwendig gestalteten Proseminaren und anderen Lehrveranstaltungen an den Hochschulen. Aus diesem Grund sollte das Auffassen von längeren Forschungsarbeiten ihren Ort nur noch an der Hochschule haben. Zudem bieten immer mehr Universitäten sehr begabten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit an, während der Oberstufenzzeit einzelne Lehrveranstaltungen mit entsprechenden Leistungsnachweisen zu besuchen („Frühstudium“).
- 6) Übergangsweise bzw. als Kompromisslösung wären BLL / Facharbeit unter folgenden Bedingungen durchzuführen:
 - a. Stärkere Gewichtung des Kolloquiums
 - b. Intensivere Begleitung und Überprüfung des Arbeitsprozesses der Schülerinnen und Schüler durch die Lehrkräfte, die dann allerdings einer Deputatsminderung bedürfen
 - c. Themen mit lokalem Bezug (Pfarreien, kirchliche Archive, Kirchengeschichte vor Ort)
 - d. Kreative Auseinandersetzung mit theologischen Inhalten (Befragung, Predigt, Essay, Bildende Kunst, liturgische Formen, sakrale Räume)
 - e. Kombination mehrerer Leistungsnachweise im Rahmen des Projekts (ähnlich den Modulprüfungen an den Universitäten: ein bis zwei Klausuren, mündliche Prüfung zur Feststellung des selbstständigen Arbeitens, Hausarbeit, Präsentation vor dem Kurs).

4. Keine Stundenkürzung des RU zugunsten von Informatik

Die Einführung des Pflichtfaches Informatik ab Klasse 7 geht mit einer Stundenkürzung für andere Fächer einher. Wir weisen darauf hin, dass katholische Religion / evangelische Religion / Ethik zu den Fächern gehören, deren Stundenumfang nicht gekürzt werden darf.



Die rechtliche Grundlage hierzu finden Sie unter <https://bildung.rlp.de/informatik/projekte-und-themen/unterricht/pflichtfach>.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch betonen, dass das grundgesetzlich geschützte Fach Religion mittlerweile an manchen Schulen zwar im Rahmen des Projekts „Konfessionell-Kooperativer Religionsunterricht (kokoRU)“ unter besonderen Voraussetzungen konfessionsübergreifend unterrichtet werden kann, dass aber eine dauerhafte Zusammenlegung von Religions- und Ethikgruppen rechtsmissbräuchlich wäre.

5. Engagement in den Vereinigungen der Religionslehrerinnen und Religionslehrer

Die Vereinigungen der Religionslehrerinnen und Religionslehrer an Gymnasien und Gesamtschulen in Rheinland-Pfalz vertreten die Anliegen des katholischen Religionsunterrichts und der Lehrkräfte gegenüber den zuständigen kirchlichen und staatlichen Institutionen sowie der Öffentlichkeit. Bei regelmäßig stattfindenden Fachtagungen, Veranstaltungen wie Kirchen- oder Katholikentagen sowie in einzelnen landes- bis bundesweiten Arbeitsgruppen werden die rechtlichen, theologischen sowie pädagogischen Rahmenbedingungen für den Religionsunterricht thematisiert, aktuelle Entwicklungen eingebbracht und Kontakte gepflegt.

So ergänzen die Vereinigungen die Angebote der jeweiligen Bistümer und deren religionspädagogische Arbeit in wertvollem Maße und setzen sich, jeweils angegliedert an das jeweilige Bistum (Mainz, Speyer oder Trier), für den Religionsunterricht und uns Lehrkräfte ein.

Dies kann in Zukunft jedoch nur mit entsprechenden Mitglieds- bzw. Teilnahmezahlen aufrechterhalten werden.

Wir möchten Sie daher ermuntern, die Interessensvertretungen in Ihrem Bistum zu unterstützen und die jeweiligen Angebote (gerade hinsichtlich der Fachtagungen zu aktuellen Themen) auszuprobieren.

Nähere Informationen erhalten Sie bei den Ansprechpartnern Ihrer Vereinigung, bei uns in der Regionalen Fachberatung oder hier im Internet:

Vorstellung der **VKRG Speyer**:

<https://www.taskcards.de/#/board/3338319b-4f4b-4204-8ae2-1cc1bf3cd35d?token=80a11c91-394f-4b7e-beee-2a31639de0c4>

Vorstellung der **VKRG Trier**:

<https://www.taskcards.de/#/board/a9dbf6a3-cd6b-4a46-a2a7-932e2eb7530d/view?token=a043982f-27cc-486d-b790-b1940a1b4e5e>

Website der **VKRG Mainz**:

www.vrgm.eu